

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT  
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-2000  
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@  
smul.sachsen.de\*

**Ihr Zeichen**  
PD 2-2012 Pa/Ka

**Ihre Nachricht vom**  
11. November 2015

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
Z-0141.50/19/5029

Dresden, *01.11.2015*

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Franziska Schubert,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drs.-Nr.: 6/3240  
Thema: Luftschadstoffmessungen im Bereich des Altlastengebietes  
der Blauen Donau in Lauta (Landkreis Bautzen)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „In den Jahren 2013/2014 wurden an mehreren Stellen durch den TÜV SÜD umfangreiche Luftschadstoffmessungen auf dem Altlastengebiet der Blauen Donau durchgeführt, da auch nach der Sanierung der Teerteiche auf dem ehemaligen Lautawerkgelände weiter stark riechendes Grundwasser an die Oberfläche tritt.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Im welchen Zeitraum wurde die Luftmessung durchgeführt und welche Technik kam zum Einsatz?**

Die Luftuntersuchungen im Bereich der Blauen Donau wurden im Zeitraum September 2013 bis September 2015 durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgten mehrstufig an fünf Standorten unter Einsatz folgender Technik:

- Meteorologische Station mit kontinuierlicher Messung von Feuchte, Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Windrichtung und Windgeschwindigkeit,
- PID Photoionisationsdetektor zur kontinuierlichen Bestimmung des Summenparameters VOC für flüchtige organische Verbindungen (VOC = volatile organic compounds),
- Ermittlung der Geruchsemissionen durch Rasterbegehungen von zertifizierten Prüfern,
- Diskontinuierliche Messung der Luftschadstoffe BTEX (aromatische Kohlenwasserstoffe Benzol, Toluol, Ethylbenzol und die Xylole), Phenol/Alkylphenole, Methan und Schwefelwasserstoff direkt an einer Auswahl der vermuteten Emissionsbereiche.

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Umwelt und Landwirtschaft  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

\* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente



**Frage 2: Welche Luftschadstoffe wurden gemessen und mit welcher Konzentration?**

Es wurden die Luftschadstoffe BTEX, Phenol/Alkylphenole, Methan und Schwefelwasserstoff bestimmt. Folgende Maximalkonzentrationen wurden in der Umgebungsluft ermittelt:

- BTEX:	
Benzol	5,8 µg/m <sup>3</sup>
Toluol	3,1 µg/m <sup>3</sup>
Ethylbenzol	n. mb.
Summe Xylol	n. mb.
- Phenol/Alkylphenole:	n. mb.
- Methan:	3,0 ml/m <sup>3</sup> (ppm)
- Schwefelwasserstoff:	n. mb.

n. mb. = nicht messbar

**Frage 3: Führen die gemessenen Konzentrationen der Luftschadstoffe zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen?**

Nein, eine gesundheitliche Gefährdung ist nach Aussage des Gutachters TÜV SÜD nicht gegeben. Sofern Geruchsbelästigungen auftreten, sind diese auf Begleitstoffe mit sehr niedrigem Geruchsschwellenwert zurückzuführen. Viele organische Stoffe, die bei biologischen Abbauprozessen entstehen, werden von der Nase schon in sehr niedrigen Konzentrationen wahrgenommen, die weit unter gesundheitsbedenklichen Konzentrationen und vielfach unter der Nachweisgrenze analytischer Verfahren liegen.

**Frage 4: Wie hoch waren die finanziellen Kosten der Luftschadstoffmessung und wer hat diese übernommen?**

Die Kosten betragen circa 155.000 Euro (brutto) und werden vollständig vom Freistaat Sachsen getragen.

**Frage 5: Welche Maßnahmen sind geplant, um die Geruchsbelastung zu reduzieren?**

Das abschließende Gutachten hierzu wird erst Ende des Jahres 2015 vorliegen. Zur Absicherung und besseren Bewertbarkeit der Befunde wurde eine einzelstoffliche Untersuchung in einer zusätzlichen Messkampagne erforderlich, die erst jetzt abgeschlossen werden konnte. Vom Gutachter TÜV SÜD werden zurzeit der Umfang gegebenenfalls notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen der Kontrollschächte der Drainage in der Blauen Donau (Anlage zur Fassung und Ableitung von oberflächennah anstehendem Grundwasser) und die Ausstattung vorhandener Entlüftungen mit einer Abluftbehandlung diskutiert. Eine Entscheidung über die konkret erforderlich werdenden Maßnahmen erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt